



©Silke Bauerfeind,
www.ellasblog.de

Anregungen und Tipps für Arztbesuche von Autistinnen und Autisten – für Ärztinnen, Ärzte und Praxisteams

Arztbesuche mit autistischen Kinder bedeuten für die Familien meist mehr Hürden und Schwierigkeiten als man vermutet, wenn man mit dem Thema nicht vertraut ist. Auch für erwachsene Autistinnen und Autisten bergen Arztbesuche häufig große Ängste und Schwierigkeiten.

Ungewohnte Situationen, viele und fremde Menschen, das Aussetzen gewohnter Tagesroutinen und unberechenbare Äußerungen, Berührungen und Abläufe lösen aufgrund von Reizüberflutung möglicherweise große Unruhe bis hin zu Panik aus.

Es ist daher sinnvoll und sehr hilfreich, bereits im Vorfeld vieles so zu organisieren, dass ein Arztbesuch trotzdem möglichst angenehm verlaufen kann.

Sie als Ärztin, Arzt oder Praxisteam können Familien mit autistischen Kinder, Autistinnen und Autisten dabei unterstützen. Dafür sind im Folgenden einige Vorschläge aufgelistet:

Diese Rahmenbedingungen wären wünschenswert und hilfreich:

- klare Terminabsprachen
- das Vereinbaren von Terminen ggf. auch online ermöglichen
- Termine einhalten, ggf. rechtzeitig absagen, so dass sich die Familie oder der Betroffene gar nicht erst auf den Weg machen muss
- bedenken, dass bereits die Anfahrt eine große Hürde darstellt, die viel Energie kostet
- Wartezeit im Wartezimmer so kurz wie möglich halten, besser: Alternative für das Warten ermöglichen (z.B. in einem anderen reizarmen Raum mit weniger Menschen)
- nicht zur Begrüßung automatisch die Hand geben
- Ablauf und Zeitrahmen der Untersuchung ankündigen, was dauert wann wie lange?
- genug Zeit einplanen
- erklären, welche körperliche Untersuchung notwendig ist und direkt vorher nochmal ankündigen, was gemacht wird. Nicht anfassen, ohne vorher zu fragen.
- auch bei sprechenden Autistinnen und Autisten Zusammenhänge visualisieren (aufmalen, skizzieren, aufschreiben), das fördert das Verständnis und beseitigt Unsicherheiten
- eventuell zusätzliche Geräusche erklären und vorher ankündigen: Drucker, Piepsen an Geräten, Pumpgeräusche u.ä. Autistinnen und Autisten nehmen Geräusche möglicherweise viel intensiver wahr.
- Flackerndes und zu grelles Licht vermeiden. Autistinnen und Autisten nehmen Lichteinflüsse möglicherweise intensiver wahr.

- stark riechende Cremes, Flüssigkeiten und ähnliches vermeiden oder vorher erklären, dass diese verwendet werden müssen. Autistinnen und Autisten nehmen Gerüche möglicherweise intensiver wahr.
- in klaren Sätzen sprechen, ohne Ironie, Redewendungen und Doppeldeutigkeiten
- ganz direkt und genau sagen, was man meint
- bei Unsicherheiten bitte fragen
- Zeit geben für Antworten, Verzögerungen von einigen Sekunden sind nicht ungewöhnlich und haben nicht zwangsläufig mit kognitiven Einschränkungen zu tun, nicht sofort die nächste Frage stellen
- berücksichtigen, dass es einem Autisten möglicherweise schwer fällt, einen Schmerz in seiner Art und Intensität zu beschreiben oder zu lokalisieren
- offen sein für andere Kommunikationsformen wie Zeigen, Schreiben oder Gebärdensprache
- Austausch per Email anbieten, um vorher die Problematik bereits schriftlich zu erhalten und damit im Nachgang noch Fragen gestellt werden können.

Das kann für Autistinnen und Autisten und auch für begleitende Eltern von Kindern erleichternd sein, weil in angespannten und herausfordernden Situationen evtl. kein strukturiertes Gespräch mehr stattfinden kann

- nicht über den Kopf des Autisten hinweg sprechen
- Abläufe wenn möglich minimieren, mehrere Vorgänge in einem Termin zusammenfassen, da jeder neue Besuch wieder enorm viel Energie kostet
- Weiteres, um das Familien oder Autistinnen und Autisten Sie möglicherweise bitten.

Vielen herzlichen Dank, dass Sie bereit sind, die Rahmenbedingungen für Autistinnen und Autisten nach Möglichkeit so anzupassen, dass angenehmere Arztbesuche möglich werden.

Wenn Sie sich näher zum Thema Autismus aus Elternperspektive informieren und authentischen Einblick in das Familienleben mit autistischen Kindern erhalten möchten, besuchen Sie gerne „Ellas Blog“.

*Silke Bauerfeind
Kulturwissenschaftlerin, Autorin & Bloggerin*



©Silke Bauerfeind, www.ellasblog.de